

# Das Publi- kum auf die Wiesn entführt

## Niederbuchsiten Die einheimische Musikgesellschaft bewies beim Jahreskonzert ihre Vielseitigkeit

VON EDGAR STRAUMANN

Schlicht und einfach «Musig-Obe» nennt die Musikgesellschaft Niederbuchsiten ihr Jahreskonzert. Diesmal wurde der Auftritt in der Mehrzweckhalle auf den 1. Oktober terminiert und da kam das Datum wie gelegen, das Konzert gleich mit einem Oktoberfest zu verbinden. Die Idee wurde denn auch perfekt in die Tat umgesetzt, die Dorfhalle stilvoll dekoriert und wie es sich für ein Oktoberfest

**Erstaunlich, welches Klangvolumen die mit 16 Musikanten und Musikanten besetzte Formation zu erzeugen vermag.**

gehört, zusätzlich ein Biergarten eingerichtet. Doch nicht das Kulinarische stand vorerst im Vordergrund, sondern die Musik und zwar Musik, die auf der ganzen Linie beim gut gelaunten Publikum Anklang fand.

Traditionell, kultiviert und gepflegt wurde der erste Konzertteil dargeboten und mit dem Marsch «Slaidburn» von William Rimmer eröffnet. Erstaunlich, welches Klangvolumen die mit 16 Musikantinnen und Musikanten besetzte Formation zu erzeugen vermochte. Eine erste Kostprobe wurde damit abgegeben und der Beweis erbracht, dass auch eine Kleinformation durchaus in der Lage ist, anspruchsvolle Kompositionen perfekt vorzutragen, vorausgesetzt natürlich die Vertrautheit der Interpreten mit ihren Instrumenten. So auch bei «Suite Images of Praise», ein Blasmusikstück der 3. Stärkeklasse, welches die MG Niederbuchsiten bereits am Musiktag in Welschenrohr als Wettstück unter der Leitung ihres Dirigenten Hans Kurth aufgeführt hatte.



Klein, aber fein, die Musikgesellschaft Niederbuchsiten bot unter ihrem Dirigenten Hans Kurth einen tollen «Musig-Obe».

ESW

Dass der Apfel nicht weit vom Stamm fällt, bewies die Tochter des Dirigenten, Christina Kurth, als Solistin auf dem Es-Horn mit «Song for Ina» von Philip Sparke, einfühlsam begleitet von ihren Musikkolleginnen und -kollegen. Zum Abschluss des konzertanten Programms wurde «Hine e Hine», ein Arrangement von Peter Graham, zum Besten gegeben.

**Bunten Querschnitt geboten**

Ein bunter Querschnitt aus dem Repertoire der volkstümlichen Unterhaltungsmusik bot die Musikgesellschaft Niederbuchsiten, weiterhin unter der Leitung von Hans Kurth, nach der Pause. Auch wurde das Outfit gewechselt. Anstelle der traditionellen Musikuniform präsentierte sich die Formation in bayri-

sehen Trachten. Abwechselnd moderiert von Franziska und Hans Kurth wurden nonstop bekannte und beliebte Titel unterschiedlicher Stilrichtungen geboten. Und zwar Melodien, die dein Alter der anwesenden Gästeschar auf den Leib zugeschnitten waren. Also Musik fürs Volk, nicht unbedingt der jüngeren Generation, welche sich doch eher von elektronischer Musik angesprochen fühlt.

Ein Medley «Am Zuckerhut in Rio» machte den Auftakt. Die Vielseitigkeit wurde bewiesen mit «Rock a Round the Glock», «Sierra Madre de Sur», gefolgt von «Die lustigen Drei», ein Solostück für drei Trompeter und «Herzlein». Nach dem «Ententanz» wurde zum «Zöierli» «Bi üs dehäm» gekonnt Taler geschwungen und der Höhepunkt wurde mit «Dr Hagenauer» er-

reicht. Natürlich gab es Zugaben mit «Kuschelpolka» und dem «Niederbuchster Marsch». Auch nach 17 Nummern waren keinerlei Ermüdungserscheinungen festzustellen, ein klares Indiz für eine gute und seriöse Vorbereitung.

**Feststimmung nach dem Konzert**

Kaum hatten die Einheimischen das Podest im Saal geräumt, ging der Bühnenvorhang auf, wo sich die «Grenzlandstürmer» aufgestellt hatten. Schon die erste Darbietung dieses Quintetts liess erahnen, dass nun die Oktoberfeststimmung erst recht losgehen würde. In der Tat, bis weit über Mitternacht hinaus boten die fünf aus der Ostschweiz und Österreich stammenden Musikanten ein tolles Unterhaltungsprogramm, wie es «Auf der Wiesn» nicht besser hätte präsentiert werden können.